

7.1 Blitzlicht perfekt verwenden

Sie kennen sicherlich einige Situationen, in denen das Sonnenlicht nicht mehr ausreicht, um die gewünschte Belichtung in den Aufnahmen zu erzielen. Dies kann zum Beispiel bei einem bedeckten Himmel oder Innenaufnahmen in schummrigen Lichtverhältnissen der Fall sein. Spätestens dann ist eine zusätzliche Lichtquelle gefragt. Das Blitzlicht können Sie im Gegensatz zur Sonne in weiten Grenzen so dosieren und ausrichten, wie es Ihnen in der jeweiligen Situation sinnvoll erscheint. Die heutigen Blitzgeräte ermöglichen es, mit relativ wenig Energie beachtliche Blitzleistungen zu liefern. Ihre Lichtfarbe strahlt in neutralem Weiß (ca. 5500 bis 6500 Kelvin Farbtemperatur), was in etwa unserem Sonnenlicht entspricht.

Der wohl wichtigste Begriff in der Blitztechnik ist die *Leitzahl*. Mit ihr wird die Lichtleistung des Blitzgeräts angegeben. Sie können hieraus Rückschlüsse auf die mögliche Leuchtweite ziehen.

Recht leicht lässt sich die Formel zur Berechnung der Leuchtweite merken:

$$\text{Leuchtweite} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{eingestellte Blende}}$$

Besitzt das Blitzgerät einen Zoomreflektor, mit dem das Blitzlicht gebündelt werden kann, bezieht sich die diesbezügliche Herstellerangabe meist auf den kleinsten Ausleuchtwinkel. Das Sony-Blitzgerät *HVL-F60RM2* besitzt beim kleinsten Ausleuchtwinkel (200 mm) eine Blitzreichweite von 60 m. Bei größeren Ausleucht winkeln verringern sich die Leitzahl und damit die Blitzreichweite entsprechend. Außerdem bezieht sich die Angabe auf eine ISO-Empfindlichkeit von ISO 100/21°. Höhere ISO-Werte erhöhen die Leitzahl, niedrigere verringern sie. Sollte das Motiv stark von der »mittleren Helligkeit« (18% Grauwert, siehe Graukarte) abweichen, gelten ebenfalls andere Leitzahlen. Da die Blitzhelligkeit mit dem Quadrat des Blitzabstands abnimmt, benötigt man für die doppelte Leitzahl die vierfache Lichtmenge.

Tab. 7.1 Faktoren zur Leitzahlbestimmung

ISO 100	ISO 200	ISO 400	ISO 800	ISO 1600
1×	1,4×	2×	2,8×	4×

Wie der Tabelle zu entnehmen ist, ergibt eine Veränderung der ISO-Einstellung an der Kamera von ISO 100 auf ISO 200 eine Leitzahlveränderung um den Faktor 1,4. Besitzt das Blitzgerät bei ISO 100 eine Leitzahl von 46 (wie das Sony-Blitzgerät *HVL-F46RM*), ergibt sich bei ISO 200 eine Leitzahl von 63 ($46 \times 1,4$). Theoretisch könnte man so zum Beispiel bei ISO 1600 und dem großen Sony-Blitz sehr große Reichweiten erzielen. In der Praxis herrscht aber meist ein gewisser Dunst und es gibt noch weitere Einflüsse, die sich auf die Reichweite auswirken. Regen und Schnee mindern sie beispielsweise erheblich.

7.2 Sony-Blitzgeräte im Einzelnen und empfehlenswerte Alternativen

Sony bietet diverse Programmblitzgeräte sowie eine Ringleuchte und einen Zwillingsblitz an. Aber auch Fremdhersteller wie Metz, Sigma, Godox und Nissin haben einige interessante Blitzgeräte für die *a7 IV* im Angebot.

7.2.1 HVL-F20M

Mit dem kleinen Programmblitz *HVL-F20M* rundet Sony die Produktlinie seiner Programmblitzgeräte nach unten hin ab. Die Leitzahl beträgt 20, was nicht besonders viel ist, aber deutlich höher als zum Beispiel die integrierten Blitzgeräte der Alpha 6000er-Serie. Mit der geringen Blitzleistung ist nur eine mäßige Reichweite möglich. Sie sollten also gleich darüber nachdenken, einen der drei größeren Brüder zu erwerben. Zum drahtlosen Steuern von externen Blitzern kann man den *HVL-F20M* aber gut einsetzen.

7.2.2 HVL-F32M

Schon deutlich mehr Blitzpower bietet Sonys Programmblitzgerät *HVL-F32M* (Leitzahl 31 bei 105 mm Brennweite und ISO 100). Die Bedienung des Blitzgeräts erfolgt über ein leicht verständliches Display. Die Blitzstärke lässt sich über eine Automatik oder auch manuell in 22 Stufen einstellen.

Mit der eingebauten Streuscheibe können Sie das Blitzlicht bis zu einer Brennweite von 15 mm nutzen. Das Blitzgerät beherrscht die Kurzzeitsynchronisation (HSS) und ist durch Dichtungen an den Bedienelementen gegen Staub und Spritzwasser geschützt. So eignet sich der *HVL-F32M* auch für rauere Wetterbedingungen.



Abb. 7.1 Der kompakte Programmblitz »HVL-F20M« ist in aufgeklappter Stellung aktiviert (Foto: Sony).



Abb. 7.2 Sony-Blitzgerät HVL-F32M (Foto: Sony)



Abb. 7.3 Sony-Blitzgerät
»HVL-F46RM« (Foto: Sony)



Abb. 7.4 Sony-Programmblitz
»HVL-F60RM« (Foto: Sony)



Abb. 7.5 Neuere Blitzgeräte, wie der
»HVL-FM60RM2« lassen sich direkt an
der $\alpha 7$ IV einstellen.

Ältere Sony-Blitzgeräte verwenden

Möchten Sie ältere Sony- oder auch Minolta-Blitzgeräte verwenden, benötigen Sie den Adapter *ADP-MMA* von Sony. Alle Blitzgeräte von Sony mit dem »M« bzw. »RM« nach der Leitzahl im Produktnamen (zum Beispiel *HVL-F20M*) können Sie direkt an der $\alpha 7$ IV einsetzen.

7.2.3 HVL-F46RM

Der Programmblitz *HVL-F46RM* von Sony wartet mit einer Leitzahl 46 (105-mm-Objektiv bei ISO 100) auf. Dieses Blitzgerät kann alles, was auch der *HVL-F32M* kann. Zusätzlich ist die Abgabe von Stroboskopblitzen möglich. Zudem ist der Blitz gegen Staub und Spritzwasser geschützt. Das Gerät verfügt neben der Drahtlosfunktion per Blitz, also über die optische Steuerung, auch über die Möglichkeit der funkgesteuerten Drahtlosfunktion (weitere Informationen folgen im Abschnitt 7.5.2, »Drahtloses Blitzen über Funk«, ab Seite 197).

7.2.4 HVL-F60RM

Sonys »Blitzflaggschiff«, der *HVL-F60RM*, liefert eine Leitzahl von 60 (200 mm Brennweite bei ISO 100). Hier sorgen zusätzlich drei LED-Lämpchen für Dauerlicht. Der Blitz kann also auch bei wenig Umgebungslicht beim Filmen zusätzliches Licht spenden. Die maximale Stärke des LED-Lichts beträgt 1200 Lux (0,5 m). Die Farbtemperatur beträgt 5500 K und kann durch einen Farbtemperatur-Konversionsfilter auf 3200 K geändert werden. Die Blitzleistung lässt sich manuell in 25 Stufen verstellen und Stroboskopblitzen ist möglich. Auch dieses Blitzgerät ist staub- und spritzwassergeschützt. Wollen Sie aber ganz sichergehen, dann verwenden Sie den Regenschutz *FA-RG1*, der als Zubehör angeboten wird. Funkgesteuertes Blitzen ist auch mit diesem Blitzgerät möglich.

Mit dem *HVL-F60RM2* steht die Weiterentwicklung des *HVL-F60RM* bereit. Diesem fehlen die LED-Lämpchen für Dauerlicht. Optisch können keine weiteren Blitzgeräte mehr ausgelöst werden. Das funktioniert nur noch per Funk. Dafür wurde die Kommunikation zwischen der Kamera und dem Blitzgerät verbessert, so ist zum Beispiel die Gesichtserkennung an die Blitzsteuerung gekoppelt. Es wird bei erkannten Gesichtern der Weißabgleich auf natürliche Farbtöne der Haut abgeglichen. Sie können dieses Blitzgerät auch direkt mit Ihrer $\alpha 7$ IV im Menü einstellen. Wählen Sie dazu Menü *Belichtung/Farbe · Blitz · Ext. Blitz-Einstlg.* Das macht zum Beispiel Sinn, um Blitzgeräteeinstellungen, die Sie einem Speicherplatz der Kamera zugeordnet haben, direkt auf das Blitzgerät zu übertragen. Sie sparen sich so die manuelle Einstellung am Blitzgerät.

7.2.5 Mehr Power für die großen Sony-Blitze

Reicht Ihnen die Akkukapazität des großen Sony-Blitzgeräts *HVL-F60RM* bzw. *HVL-F60RM2* nicht aus, können Sie als Option den externen Batterieadapter verwenden. Dieser nimmt acht bzw. vier Batterien (Format AA) auf. Rund 660 Blitzauslösungen sind mit vollständig geladenen Batterien möglich.



Abb. 7.6 »FA-EBA1«, der externe Batterieadapter für das Blitzgerät

7.2.6 Spezielle Beleuchtung

Die Makroringleuchte *HVL-RL1* und der Zwilling Blitz *HVL-MT24AM* zählen eher zu den Exoten unter den Blitz- bzw. Beleuchtungsgeräten. Beide sind vor allem für den Makrobereich gedacht und verfügen über eine Reihe von Einstellmöglichkeiten. Wer viel im Makrobereich arbeitet und zusätzliches Licht benötigt, sollte sich beide Geräte näher ansehen.

7.2.7 Dauerlicht

Mehr Licht als die Sony-Blitzgeräte bietet die Akku-Videoinfrarotleuchte *HVL-LEIR1*. Die Beleuchtungsstärke umfasst 1500 Lux, was selbst für schlechte Lichtverhältnisse ausreicht. Die Reichweite beträgt bis zu sieben Meter. Zwei AA-Akkus stellen eine Betriebszeit von bis zu 90 Minuten sicher. Durch kleine verbaute Infrarot-LEDs sind selbst Aufnahmen bei völliger Dunkelheit möglich, allerdings nur aus nächster Nähe. Mit einem eingebauten Konversionsfilter erreichen Sie eine wärmere Farbdarstellung (3200 K).



Abb. 7.7 Videoleuchte »HVL-LEIR1« (Foto: Sony)

Verwendbare ältere Systemblitzgeräte

Sind Sie im Besitz von bestimmten älteren Sony-, Minolta- oder Konica-Minolta-Systemblitzgeräten, können Sie diese an Ihrer $\alpha 7$ IV weiternutzen (mit Adapter *ADP-MAA*). Dies gilt für folgende Blitze:

- ▶ 3600 HS D (entspricht Sony HVL-F36AM)
- ▶ 5600 HS D (entspricht Sony HVL-F56AM)
- ▶ 2500 D
- ▶ HVL-F36AM
- ▶ HVL-F42AM
- ▶ HVL-F43AM
- ▶ HVL-F56AM
- ▶ HVL-F58AM
- ▶ Makroringblitz R-1200
- ▶ Makrozwillingsblitz T-2400 (entspricht HVL-MT24AM)

Ältere Geräte werden nicht mehr unterstützt. Eventuell ist ein Auslösen mit maximaler Leuchtkraft des Blitzes möglich. In einschlägigen Internetforen wie www.so-fo.de oder www.sonyuserforum.de werden auch Umbausätze für ältere Minolta-Blitze wie den 5400 xi/HS angeboten.

7.2.8 Empfehlenswerte Blitzgeräte der Fremdanbieter

Die Firmen Metz, Sigma, Godox und Nissin können als seriöse Alternative zu den Originalblitzen von Sony genannt werden. Diese bieten auch eine recht gute Auswahl an Blitzgeräten an. Die Kompatibilität ist in den meisten Fällen gewährleistet. Teilweise können die Blitze per Firmware-Update auf den neuesten Stand gebracht und so an Sonys Weiterentwicklungen angepasst werden.



Abb. 7.8 Der Metz-Blitz »mecablitz 64 AF-1 digital« ist vom Funktionsumfang her vergleichbar mit dem großen Sony-Programmblitz (Foto: Metz).

Metz mecablitz 64 AF-1 digital

Die Firma Metz bietet für die $\alpha 7$ IV als interessante Alternative zu den hauseigenen Blitzgeräten von Sony zum Beispiel den *mecablitz 64 AF-1 digital* an. Der Blitz unterstützt ebenfalls die ADI-Messung und beherrscht die Hochgeschwindigkeitssynchronisation. Der Funktionsumfang entspricht in etwa dem des Sony-Programmblitzes *HVL-F60RM*, wobei der Metz-Blitz noch einen kleinen zusätzlichen Blitz besitzt, mit dem frontal aufgehellt werden kann.

Folgende Metz-Systemblitzgeräte können Sie an Ihrer $\alpha 7$ IV nutzen:

- ▶ mecablitz M400
- ▶ mecablitz 26 AF-2
- ▶ mecablitz 44 AF-1 digital
- ▶ mecablitz 44 AF-2 digital
- ▶ mecablitz 52 AF-1 digital
- ▶ mecablitz 64 AF-1 digital

Sigma EF-610 DG Super

Wie der Metz-Blitz stellt auch der *Sigma EF-610 DG Super* eine günstige Alternative dar. Er besitzt die notwendigen Funktionen wie Hochgeschwindigkeitssynchronisation, Einstelllicht, Blitzen auf den zweiten Vorhang, kabelloses Blitzen etc. und unterstützt die ADI-Messung der α -Kameras. Mit einer Leitzahl von 61 ist er etwa gleich stark wie der große Sony-Blitz. Eine etwas abgespeckte Version ist mit dem *EF-610 DG ST* verfügbar. Diesem fehlen allerdings einige Funktionen wie kabelloses Blitzen, Einstelllicht und Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang. Ein zusätzlicher Adapter wird nicht benötigt.

Verwendbar ist ebenfalls der *Sigma Ringblitz EM 140 DG*.



Abb. 7.9 Sigma bietet ebenfalls Systemblitzgeräte für Ihre $\alpha 7$ IV an. Der »EF-610 DG Super« beherrscht die wichtigsten Funktionen (Foto: Sigma Deutschland).

Nissin i40

Der *Nissin i40* ist vergleichbar mit Sonys Blitzgerät *HVL-45RM*. Die Bedienung erfolgt auf der Rückseite des Geräts mit zwei Einstellrädern. Ein Display ist nicht vorhanden. Wenn mehr Leistung benötigt wird, dann schauen Sie sich den *Nissin Di700 A* an.



Abb. 7.10 Blitzgerät Nissin i40
(Foto: Nissin)

Godox V1

Eine weitere interessante Alternative ist das Blitzgerät *Godox V1* mit Rundkopfbliß. Ähnlich wie Studioblitzgeräte liefert er ein gleichmäßiges und recht weiches Licht, was vor allem im Porträtbereich von Vorteil ist. Ein starker Lithumionen-Akku (19 Wh) versorgt den *Godox V1* mit Energie, was für ca. 480 Auslösungen mit Blitzlicht reicht. Das Gerät unterstützt unter anderem die kabellose Steuerung per Funk, HSS, stroboskopischen Blitz sowie die Synchronisierung auf den zweiten Vorhang. Zusätzliche Aufsätze (Lichtformer) sind lieferbar und erweitern so das Repertoire der Einsatzmöglichkeiten. Derzeit liefert Godox für Ihre a7 IV insgesamt sechs Blitzgerätevarianten. Neben dem *Godox V1* sind das der *Godox Ving V860III*, der *Godox Ving V860II*, der *Godox TT685*, der *Godox Ving V350S* und der *Godox TT350*. Auch preislich kann sich die Godox-Serie sehen lassen. So geht es beim kleinsten Blitzgerät bereits bei ca. 80 Euro los.



Abb. 7.11 Mit seinem runden Blitzkopf liefert der Godox V1 sehr ausgewogenes, weiches Licht
(Foto: Godox).

7.3 Perfekte Blitzsteuerung in den Kreativprogrammen

Auch im Blitzmodus stehen Ihnen mit den Kreativprogrammen *P*, *A*, *S* und *M* alle Möglichkeiten offen. Sie können hier die Blitzdosis fein variieren und mit dem vorhandenen Licht gezielt abstimmen. Setzen Sie Ihr Blitzgerät auf den Multi-Interface-Schuh der a7 IV auf, arretieren Sie es, schalten es ein ... und schon kann es losgehen.

7.3.1 Blitzen mit der Blendenpriorität für kreative Fotos

Das Programm *A*, bei dem Sie die Blende selbst wählen können und die Kamera die passende Zeit berechnet, kennen Sie bereits aus vorhergehenden Kapiteln. Über die Verstellung der Blende haben Sie Einfluss auf die Schärfentiefe, also auf jenen Bereich, der auf dem Bild scharf erscheinen soll. Das Ganze funktioniert natürlich auch bei Einsatz eines Blitzes.

Die Bilder mit den Blüten verdeutlichen das (siehe Seite 184). Bei leichtem Gegenlicht wurden die Blüten jeweils mit und ohne Aufhellblitz aufgenommen. Zwei Aufnahmen wurden mit Blende f16, also



1



2



3




4

Abb. 7.12 Zwei Aufnahmen, jeweils mit Aufhellblitz: oben mit offener Blende, unten mit fast geschlossener Blende

- 1 90 mm | f2,8 | 1/2000 s | ISO 200,
- 2 90 mm | f2,8 | 1/2000 s | ISO 200 | Blitz,
- 3 90 mm | f16 | 1/60 s | ISO 200,
- 4 90 mm | f16 | 1/60 s | ISO 200 | Blitz

mit recht großer Schärfentiefe, und zwei Aufnahmen mit Blende f2,8, also geringer Schärfentiefe angefertigt. Mit Blende f2,8 ließen sich die Blüten angenehm vom Hintergrund freistellen.

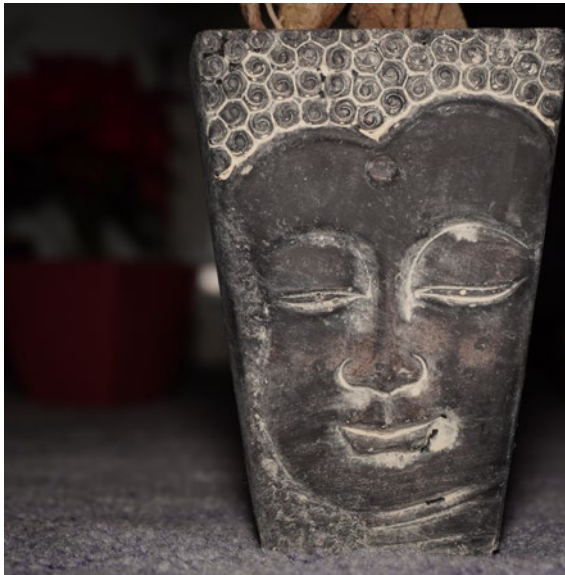
Auch gut zu sehen ist die Wirkung des Aufhellblitzes. Die Pflanzen werden in den Schatten aufgehellt, und dies unabhängig von der gewählten Blende. Ihnen stehen also auch mit Blitzlicht alle Vorteile der Bildgestaltung des Programms A zur Verfügung.

In beiden Fällen wurde mit der Mehrfeldbelichtungsmessung **Multi**  gearbeitet. Da hier die Entfernung des Motivs, auf das scharf gestellt wurde, mit höherer Priorität als der Hinter- bzw. Vordergrund in die Belichtungsberechnung einfließt, regelt die Kamera den Blitz entsprechend herunter, sobald die Blüten, auf die scharfgestellt wurde, richtig belichtet sind.

7.3.2 Nutzung des Umgebungslichts im Modus S oder M

Im Zeitprioritätsmodus *S* und im manuellen Modus *M* legen Sie die Belichtungszeit selbst fest. Das gilt auch, wenn Sie mit einem Blitzgerät arbeiten möchten.

Wie stark dabei der Einfluss des Blitzes ist, hängt zum großen Teil von der Belichtungszeit ab. Ist diese lang genug, um genügend Umgebungslicht mit einzufangen, dient der Blitz mehr oder weniger als Aufheller. Je kürzer aber die Belichtungszeit, umso stärker tritt das Licht des Blitzes in den Vordergrund.



①



②

Abb. 7.13 Mit 1/250 s Belichtungszeit ① kommt hier das Licht fast ausschließlich vom Blitz, zu erkennen an der kühlen Lichtfarbe. Damit werden harte Schlagschatten produziert. Schon bei 1 s Belichtungszeit ② ändert sich die Situation. Das Raumlicht übernimmt die Dominanz. Das Motiv wird wärmer (Kunstlicht) angestrahlt und die Schlagschatten durch den Blitz werden weicher. ① 50 mm | f5,6 | 1/250 s | ISO 100, ② 50 mm | f5,6 | 1 s | ISO 100

Im Zeitprioritätsmodus *S* wählen Sie die Belichtungszeit selbst und die Kamera errechnet eine passende Blende. Im manuellen Modus *M* stellen Sie zusätzlich die Blende ein. Je länger die Belichtungszeit gewählt wird, desto mehr tritt das Blitzlicht in den Hintergrund und das Umgebungslicht gewinnt an Einfluss auf das Bild. Durch diese Technik wirken Ihre Bilder mit Blitz nicht mehr »plattgeblitzt«.

7.4 Schwierige Blitzlichtsituationen meistern

Nachfolgend wird auf oft anzutreffende Situationen eingegangen, in denen der Blitz eine wichtige Rolle spielt.

7.4.1 Schatten aufhellen und Schlagschatten mindern

Die Elektronik der Kamera ist bemüht, die Gesamtsituation perfekt abzustimmen und den Gegenlichteffekt bestmöglich beizubehalten. Die $\alpha 7$ IV untersucht das Umfeld und berechnet eine Belichtung, die ein bis zwei Stufen unterbelichtet ausfallen kann. Dies ist notwendig, um eine Überbelichtung des Hauptmotivs und des Hintergrunds zu vermeiden. Da in hellerer Umgebung die Blende weiter geschlossen werden muss, ist hier die Blitzreichweite zum Aufhellen geringer als in dunkler Umgebung.

Den sogenannten *Slow-Sync*-Modus aktivieren Sie, indem Sie zum Menü **Belichtung/Farbe · Blitz** navigieren. Bei der Option **Blitzmodus** wählen Sie **Slow** SLOW.

Abb. 7.14 Menü zur Auswahl der Langzeitsynchronisation




Im Vollautomatikmodus stellt die $\alpha 7$ IV immer eine Belichtungszeit ein, mit der freihändig verwacklungsfreie Aufnahmen möglich sind. Im *Slow-Sync*-Modus hingegen wird die Belichtungszeit verlängert, was eventuell den Einsatz eines Stativs notwendig macht. Der Vorteil ist aber, dass das Umgebungslicht mit auf die Aufnahme gelangt. Man denke hier nur an Aufnahmen in der Dämmerung. Der Vordergrund wird durch die Vollautomatik korrekt belichtet, der Hintergrund jedoch ist meist nur noch schwarz. Nicht nutzen können Sie *Slow Sync* im Vollautomatikmodus.



①



②


Abb. 7.15 Links ① wurde das Motiv im Vollautomatikmodus aufgenommen. Als Hauptlichtquelle diente hierbei der aufgesteckte Blitz. Ein unschöner Schatten war die Folge. Rechts ② die gleiche Situation, nun aber mit Blitzlicht und gewählter Option  im Blendenprioritätsmodus »A«. Die Belichtungszeit wird so weit verlängert, dass auch das Umgebungslicht das Motiv ausleuchtet. Der Schatten ist nun heller und weicher ausgefallen.



①



②

Abb. 7.16 ① wurde mit der Option »Aufhellblitz« geblitzt, während ② die Option  verwendet wurde. Bei ① wurde die Belichtung auf die Statur abgestimmt, bei ② durch die längere Belichtungszeit das Umfeld miteinbezogen.

① 25 mm | f4 | 1/60 s | ISO 3200 | Blitz, ② 25 mm | f4 | 1/5 s | ISO 800 | Blitz

Zudem haben Sie weitere Möglichkeiten, Schlagschatten zu mindern. Einige Programmblitzgeräte, zu denen auch die Modelle HVL-F20M, HVL-F32M, HVL-F45RM, HVL-F46RM und HVL-F60RM(2) von Sony gehören, erlauben das indirekte Blitzen. Hierbei wird der Blitzreflektor gegen die Decke gerichtet. Die beiden letztgenannten Blitze bieten zudem die Möglichkeit, den Blitzreflektor seitlich so auszurichten, dass auch die Wand zum indirekten Blitzen genutzt werden kann.